

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

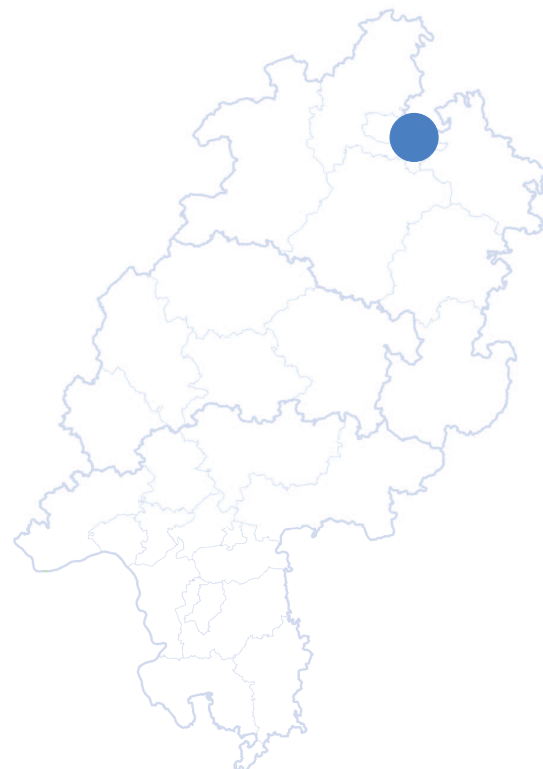
Großalmerode: Von der Roten Schule zum Kindergarten in Pastell



Förderprogramm Stadtumbau in Hessen

Das denkmalgeschützte Gebäude der Roten Schule in Großalmerode, ursprünglich um 1900 als Schulgebäude aus rotem Ziegelmauerwerk errichtet, soll zukünftig vollständig als Standort des städtischen Kindergartens genutzt werden. Für die vom demografischen Wandel betroffene Kommune ist die Bereitstellung sozialer Infrastruktur von besonderer Bedeutung, um als Wohnstandort für Familien interessant zu bleiben.

Aufgrund der negativen demografischen Entwicklung hat der Betreuungsbedarf der drei- bis sechsjährigen Kinder leicht abgenommen. Doch die aufgrund des zuletzt installierten Rechtsanspruchs deutliche Zunahme der Betreuung der ein- bis dreijährigen Kinder erfordert die Bereitstellung weiterer Kitaplätze. Gleichzeitig wird das wertvolle historische Gebäude der Roten Schule durch die umfassende Sanierung gesichert und die Maßnahme wirkt stabilisierend auf die Kernstadt, indem sie durch die Umnutzung des wertvollen historischen Gebäudes als täglicher Anlaufpunkt belebt bleibt.





Neu gestaltete Gruppenräume im 1. Obergeschoss der Roten Schule nach dem Umbau (1. Bauabschnitt)
Foto: Stadt Großalmerode

Großalmerode

Die Rote Schule – Soziale Infrastrukturmaßnahme sichert den Erhalt aller erforderlichen Kitaplätze

Die Stadt Großalmerode gehört zum Werra-Meißner Kreis. Die Kernstadt erfüllt eine Versorgungsfunktion für alle Stadtteile der Kommune. Sie hat ein gutes Potenzial zur Eigenentwicklung. Andererseits ergibt sich vor allem aufgrund der negativen Bevölkerungsentwicklung, verbunden mit altersstrukturellen Verschiebungen zugunsten älterer Bevölkerungsgruppen, ein dringender Handlungsbedarf zur Stabilisierung und Weiterentwicklung vorhandener Strukturen. Gravierende städtebauliche Mängel sind Leerstände und ein hoher Sanierungsbedarf im Gebäudebestand sowie eine geringe Aufenthaltsqualität im Orts- und Geschäftszentrum, ausgelöst von einem starken Durchgangsverkehr.

Mit der Einweihung der neuen Räume des städtischen Kindergartens im November 2013 konnte ein wichtiges Teilziel des Stadtumbaus in Großalmerode erreicht werden. Eine besondere Bedeutung erhält die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes, da hiermit das erforderliche Raumangebot für die Kinderbetreuung komplettiert und eine vollständige Sanierung und nachhaltige Folgenutzung der wertvollen historischen Bausubstanz erreicht wird. Die Umbauarbeiten sollen bis 2017 abgeschlossen sein. Weitere Stadtumbaumaßnahmen in unmittelbarer Umgebung verbessern das Wohnumfeld und die Verkehrsverhältnisse

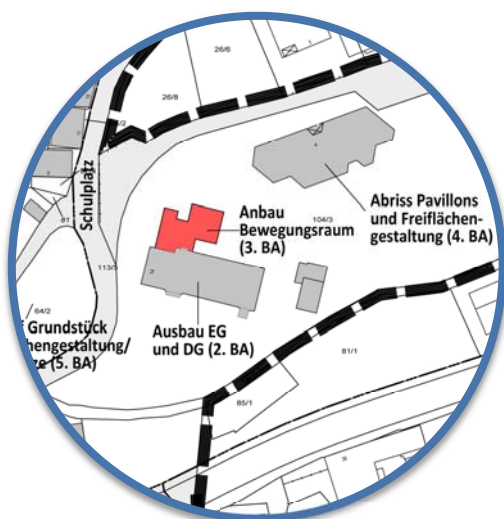
Großalmerode wird seit 2005 im Rahmen der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Westliches Meißnerland aus dem Förderprogramm Stadtumbau in Hessen gefördert. Das Projekt „Rote Schule“ erster Bauabschnitt wurde im Jahr 2013 umgesetzt.

Neues Leben in der Roten Schule

In Großalmerode sollen alle Vorschulkindergruppen in die Rote Schule ziehen – nachdem das Gebäude umfassend saniert ist. Die **partielle Unternutzung des Gebäudes soll dann der Vergangenheit angehören.**

In einem ersten Bauabschnitt wurde das Obergeschoss der Roten Schule bereits zur Betreuung der drei- bis sechsjährigen Kinder umgebaut. Es entstanden zwei Gruppenräume, ein Ruhe- und Therapie-raum, ein Speisezimmer, eine Küche, sanitäre Anlagen und ein Büro. Mit der gelungenen kindgerechten Umbaumaßnahme wurde ein Raum- und Betreuungsangebot für zwei Gruppen mit 40 Kindern geschaffen.

In einem zweiten Bauabschnitt sollen bis Ende 2017 das Erdgeschoss und das Dachgeschoss der Roten Schule zur Aufnahme weiterer Gruppen umgebaut werden. Hiermit verbunden ist die Verlagerung von Vereinsnutzungen aus dem Obergeschoss in andere Räumlichkeiten. Zur barrierefreien Erschließung des Gebäudes ist der Bau eines Aufzugs vorgesehen. Über das Förderprogramm KIP wird zudem ein neuer Multifunktionsraum und eine barrierefreie Eingangssituation geschaffen. Mit dem Umbau reagiert die Stadt auf den rechtlichen Anspruch zur Kinderbetreuung, der seit August 2013 bindend ist.



Maßnahmenbereiche

Plan: akp_Stadtplanung+Regionalentwicklung

Die bisher von den Kindergruppen genutzten Pavillons auf dem Grundstück befinden sich in einem äußerst schlechten Zustand und sollen abgebrochen werden. Die Rückbaufläche an der Gelster wird als Grünfläche angelegt. Die erforderlichen Stellplätze sollen auf einem noch zu erwerbenden Grundstück gegenüber der Roten Schule entstehen.

In der Roten Schule werden derzeit 85 Kinder von 11 Erzieherinnen und Erziehern betreut. Darunter sind auch Integrationskinder.



Sanitäre Anlagen

Foto: akp_Stadtplanung+Regionalentwicklung

Synergiewirkungen

Der Gebäudeumbau und die Zusammenführung aller Kitagruppen in die Rote Schule führen nicht nur zu **energetischen Synergien**, sondern werden auch das **Zusammenleben der Kinder aller Jahrgangsstufen** und die **Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der fünf- bis sechspruppigen Einrichtung in hohem Maße positiv beeinflussen. Dies war auch ein großes Anliegen des Einrichtungsträgers, der Arbeiterwohlfahrt Werra-Meißner e. V., der sich engagiert in die Detailplanung und Realisierung des ersten Bauabschnittes eingebracht hat.

Stärkung der Innenstadt

Im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms Stadtumbau in Hessen bestehen die Zielsetzungen in der Stärkung der Innenstadt als Versorgungs- und Einzelhandelsstandort, der Stabilisierung und Aufwertung der Innenstadt als Wohnstandort, bei der die Bedürfnisse junger Familien und Senioren im Vordergrund stehen und dem Ausbau einer zeitgerechten Infrastruktur mit Verbesserungen der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie der städtischen Einrichtungen.

Die Maßnahme Rote Schule steht im Zusammenhang mit Verbesserungen der Erschließungssituation. Die Zufahrt von der Hauptdurchfahrtsstraße zum Schulplatz soll sicherer werden. Hierfür ist eine Neuordnung des Einmündungsbereiches mit einem Gebäuderückbau und die Verbreiterung des Gehweges zur Verbesserung der Sichtverhältnisse für den täglichen Kindergartenverkehr geplant. Die Fußwegeverbindung zwischen dem Schulplatz und der Wohnsiedlung im Norden – der ehemalige Hohlweg „Mölberchen“ – soll zur Verbesserung des Wohn- und Kindergartenumfeldes eine witterungsbeständige Oberfläche erhalten.

Mit der Umgestaltung und der Folgenutzung hat die Rote Schule das Betreuungsangebot für Vorschulkinder in Großalmerode bereits nachhaltig verbessert. Mit der Betreuungskonzentration wird der Standort noch einmal deutlich an Attraktivität gewinnen – eine gute Ausgangssituation für die Aufwertung Großalmerodes als Wohnstandort für junge Familien.

Neben der Sanierung und Nachnutzung eines historisch wertvollen Gebäudes stellt die Rote Schule auch ein gelungenes Beispiel für die tatkräftige und ehrenamtliche Beteiligung der Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartenträgers bei der Durchführung der Renovierungsarbeiten von Stadtumbauprojekten dar.

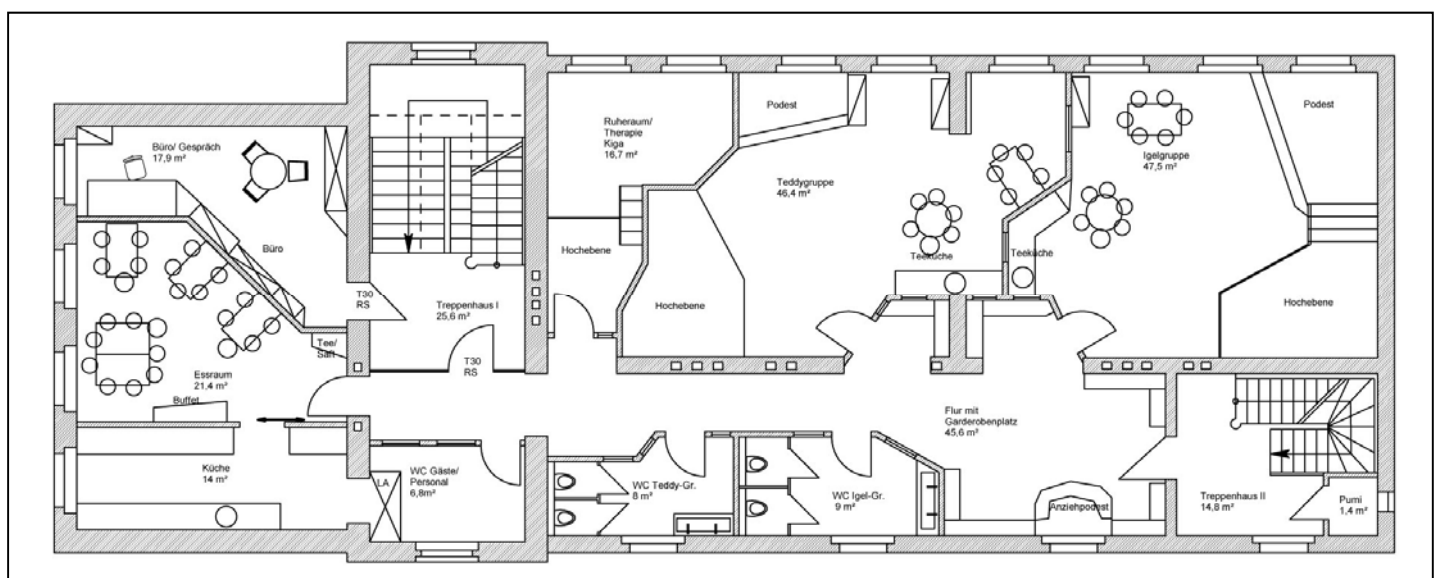
Finanzierung

Die Sanierung der Roten Schule wurde mit Fördermitteln des Förderprogramms Stadtumbau in Hessen und Mitteln der Stadt Großalmerode finanziert.

Gesamtausgaben

Rund 370.000 Euro (erster Bauabschnitt)

Rund 1.656.000 Euro (zweiter Bauabschnitt einschließlich Anbau, geschätzt)



Raumkonzept Obergeschoss (Plan: Planungsbüro Stjerneby / a33 architekten)



Kinderfreundliche Gestaltung der Zugänge
Foto: Stadt Großalmerode

Ansprechpartner

Bürgermeister Andreas Nickel

Stadt Großalmerode
Marktplatz 11
37247 Großalmerode
Tel. 05604 9335-16
Fax 05604 9335-47
andreas.nickel@grossalmerode.de

Uwe Höger

akp_Stadtplanung+Regionalentwicklung
Friedrich-Ebert-Straße 153
34119 Kassel
Tel. 0561 70048-68
Fax 0561 70048-69
post@akp-planung.de

Weitere Informationen und andere Gute Beispiele aus dem Programm Stadtumbau in Hessen unter:
www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Titelfoto: Rote Schule, Südfassade
akp_Stadtplanung+Regionalentwicklung

Bearbeitung

Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH
akp_Stadtplanung+Regionalentwicklung
Stadt Großalmerode